

Einzel- und Gruppencoaching für ehrenamtliche Helfer*innen, sowie deren (hauptamtliche) Koordinator*innen im Kontext Migration und Flucht

Viele Helfer*innen im Landkreis Osnabrück engagieren sich im Rahmen eines Netzwerks oder auch losgelöst von einem koordinierten Netzwerk in der Arbeit mit Geflüchteten oder neuzugewanderten Migrant*innen. In allen Kreisgemeinden investieren Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit und in der Arbeit mit neuzugewanderten Migranten viel Zeit und Energie. Diesem Einsatz gebührt hoher Respekt und Anerkennung.

Im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit sehen sich aktive Helferinnen und Helfer oft mit vielen Herausforderungen konfrontiert. Die Belastungen, die sich bei der Begleitung und Betreuung insbesondere von geflüchteten Menschen ergeben, sind enorm. Der Umgang mit Distanz und Nähe und der Spagat zwischen Helfen und wieder Loslassen können kostet engagierten Helfer*innen viel Kraft.

Hierdurch kann es auch zu Enttäuschungen oder Überforderungen kommen. Die Motivation kann dadurch auf Dauer geschmälert werden oder ganz verloren gehen. Die Anzahl der aktiven Akteure in bestehenden Ehrenamtsnetzwerken gehen dadurch weiter zurück. Neben der Aufrechterhaltung der Motivation bereits aktiver Helfer*innen gilt es neue Ehrenamtliche für die Arbeit im Bereich Migration und Flucht zu gewinnen, denn der Unterstützungsbedarf durch das Ehrenamt ist weiterhin hoch.

Für die besonders belastenden Situationen in der Arbeit mit Geflüchteten und neu zugewanderten Migrant*innen, soll ein Coaching das Mittel zur Reflexion des eigenen Handelns und eigener Grenzen darstellen. Das Coaching soll als Einzel- oder Gruppencoaching durchgeführt werden. Hier sollen unterschiedliche Sichtweisen, Konflikte in Teams und Netzwerken, problematische Situationen und belastenden Erlebnisse, besprochen und gemeinsam nach Lösungen gesucht werden.

Vor diesem Hintergrund bietet das Migrationszentrum des Landkreises Osnabrück ab Februar 2018 ein Gruppencoaching für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer und Integrationslotsen mit dem Schwerpunkt in der Flüchtlingshilfe oder in der Untersetzung neuzugewanderter Migrant*innen an. Im Bedarfsfall kann sich daraus auch ein Einzelcoaching ergeben.

In der Regel sollen die konkreten Inhalte des Coachings von den Teilnehmenden innerhalb der Gruppe in Absprache mit dem Coach/Supervisor festgelegt werden.

Für das Coaching der ehrenamtlichen Helfer*innen bzw. incl. deren (hauptamtliche) Netzwerkkoordinator*innen im Landkreis Osnabrück wurden vorab folgende Themenschwerpunkte gewählt:

Konflikte:

- zwischen Gemeindemitgliedern,
- in den Arbeitskreisen,
- zwischen ehrenamtlich und hauptberuflich Mitarbeitenden.

Motivation und Ehrenamt im Kontext Migration/Flucht

- Umgang mit Distanz und Nähe und der Spagat zwischen Helfen und wieder Loslassen können.
- Umgang mit Frustrationen und Grenzen der Machbarkeit.
- Reflexion der Auswirkung der eigenen Handlungen, warum mache ich das alles?
- Die Motivation am Ball zu bleiben.
- Wertschätzung meiner Arbeit.

- Neue Ehrenamtliche für das Netzwerk gewinnen.
- Persönlicher Umgang mit schweren Lebensschicksalen von Flüchtlingen.
- Was verstehe ich unter Integration?
- Wer muss sich anpassen, ich oder die anderen?
- Wo bleibt die Dankbarkeit für meine Arbeit?

Bei Bedarf können die Gruppen-Termine zusammen mit den (hauptamtlichen) Koordinatoren durchgeführt werden.

Folgende Rahmenbedingungen gelten

Zeitraum: 01.02.2018 bis 31.12. 2018.

Organisation: Das Coaching soll in Absprache mit dem Migrationszentrum und den jeweiligen Netzwerken bzw. den Ehrenamtlichen angeboten werden. Die Netzwerke oder einzelne Ehrenamtliche nennen Bedarf, Zeit und ggf. Ort und das Migrationszentrum klärt mit dem Supervisor/Coach verfügbare Termine. Die Termine für Einzelcoaching sollen jeweils gebündelt werden. Bei Bedarf kann das Angebot in den Räumlichkeiten der Kreisverwaltung stattfinden. Die Organisation der Räumlichkeiten erfolgt in diesem Fall ebenfalls über das Migrationszentrum.

Veranstaltungsorte: Das Coaching findet entweder dezentral in Räumlichkeiten des jeweiligen Ehrenamtsnetzwerks statt oder im Kreishaus in Osnabrück.

Kurzbeschreibung:

Art der Maßnahme	Organisation und Durchführung von (Gruppen-) Coaching für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer und Integrationslotsen, sowie deren (hauptamtliche) Koordinator*innen mit dem Schwerpunkt in der Flüchtlingshilfe im Landkreis Osnabrück
Zielgruppe:	Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer und Integrationslotsen, Ehrenamtsnetzwerke, sowie deren (hauptamtliche) Koordinator*innen mit dem Schwerpunkt in der Flüchtlingshilfe bzw. im Bereich neuzugewanderte Migrant*innen.
Angebotsformat:	<p>In den Kreisgemeinden des Landkreises Osnabrück sollen ehrenamtlichen Helfer*innen sowie ehrenamtlichen Integrationslotsen im Bereich Migration und Flucht, Coachings angeboten werden. Das Gruppencoaching richtet sich sowohl an bestehende Netzwerke ggf. und bei Bedarf incl. (hauptamtliche) Koordinator*innen, oder an ehrenamtliche Helfer*innen und Integrationslotsen aus unterschiedlichen Netzwerken.</p> <p>Die Einzelcoaching bietet hingegen eine individuelle Unterstützung einzelner Helferinnen und Helfer, die diese in die Lage versetzen soll, mit den Belastungen umzugehen, die sie in ihrer Tätigkeit als ehrenamtliche Helfer erleben.</p>
Standort der Maßnahme	In den Gemeinden des Landkreis Osnabrück mit entsprechendem Coachingbedarf
Platzzahl	Gruppencoaching – max. 10 Personen
Dauer und Umfang	<p>Das Gruppencoaching soll an drei Standorten mit zunächst je drei Terminen pro Standort angeboten werden. Ein Gruppencoaching sollte mit einem Stundenumfang von 4 Zeitstunden incl. Pausen durchgeführt werden.</p> <p>Ein Einzelcoaching sollte nach Bedarf zusätzlich mit einer Stunde angeboten werden. Die Teilnahme am Gruppencoaching ist hierfür nicht erforderlich.</p> <p>Die Termine für Einzelcoachings sollten an</p>

	einem Tag zusammengefasst werden, so dass bei mehreren Terminen Zeit und Fahrtkosten minimiert werden können
Zeitraum:	Beginn ab 01.02.2018; Ende 30.12.2018